

Stolperschwelle für die Opfer der NS-Militärjustiz



Zwischen 1941 und 1945 wurden auf Stuttgarter Schießplätzen nach militärgerichtlichen Todesurteilen mindestens 32 Soldaten und Polizisten erschossen. Mindestens 21 davon auf dem Schießplatz, der sich am Ort des heutigen Dornhaldenfriedhofs befand. Die Todesurteile wurden wegen Verweigerung des Eids auf Hitler wie bei Gustav Stange (linkes Bild), wegen „Kriegsverrat“ nach Denunziation wie bei Ewald Huth (rechtes Bild) oder wegen Desertion wie bei Anton Gosienecki (mittleres Bild). Einige wurden auch wegen Plünderung zum Tode verurteilt.

Ausstellung über die NS-Militärjustiz

16. April 2026 bis 08. Juni 2026 im Bezirksrathaus Degerloch während der Öffnungszeiten des Bezirksrathaus
Eröffnung: Donnerstag, 16. April 2026, 18:30 Uhr

Stolperschwellenverlegung

am Dienstag, 19. Mai 2026, ab 8:30 Uhr
durch Gunter Demnig.

Die Hinrichtungen fanden im Maschinengewehrschießstand auf der Dornhalde statt. Die Schwelle wird in dem Bereich verlegt, wo er sich befand.

MASCHINENGEWEHRSCHIESSSTAND
DES MILITÄRISCHEN SCHIESSPLATZES DORNHALDE
ZWISCHEN 1941 UND 1945 WURDEN HIER
MINDESTENS 21 SOLDATEN UND POLIZISTEN
NACH MILITÄRGERICHTLICHEN TODESURTEILEN
ERSCHOSSEN.

